

sehen nicht nur eine Wohnung zu geben, sondern darüber hinaus auch zu erreichen, daß sich jeder in seinem Wohngebiet wohl fühlt, daß uns allen unsere Städte und Dörfer wirklich immer besser gefallen.

Nicht immer bringt die vermeintlich großzügige Lösung, wo alles, was angeblich im Wege steht, abgerissen wird, tatsächlich auch die Zufriedenheit über das Neugeschaffene mit sich. Dazu ist neben der bereits verstärkt angewendeten abwechslungsreichen Gestaltung von Typenbauten vor allem notwendig, die Planung und Errichtung von Neubaugebieten in engster Wechselwirkung und unter Einbeziehung angrenzender Altbaugebiete und Stadtkerne vorzunehmen. Indem wir Altes und Neues richtig kombinieren, erhalten wir den historisch gewachsenen Charakter unserer Städte und fügen ihnen zugleich Neues hinzu.

Wir möchten die Aufmerksamkeit aller Bauschaffenden darauf richten, die Möglichkeiten einer guten funktionellen und städtebaulich-architektonischen Gestaltung für die neuen Wohnkomplexe konsequent zu nutzen. Der Bürger soll hier Kaufhallen und Kindereinrichtungen finden, aber auch seine gemütliche Gaststätte. Die interessante Komposition städtebaulicher Raumgestaltung, die liebevollere Behandlung architektonischer Details an den Gebäuden und die Ausstattung der Straßen- und Freiflächenräume soll die Menschen erfreuen. Hier liegt ein großes Feld schöpferischer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit der Architekten mit den bildenden Künstlern und Landschaftsgestaltern und natürlich mit den baudurchführenden Kollektiven und den gesellschaftlichen Auftraggebern selbst.

Bei all dem vergessen wir nicht, daß es bei uns nicht wenig überalterte Wohnungen gibt, ja Mietskasernen mit Hinterhöfen, die noch aus dem vorigen Jahrhundert stammen. Schon während der nächsten Jahre tritt mehr und mehr in den Vordergrund, diese unzureichenden Wohnbedingungen im Zuge der Rekonstruktion von Altbaugebieten zu überwinden. Auch dabei gehen wir Schritt für Schritt vor, und angefangen werden muß dort, wo die Wohnverhältnisse am unzulänglichsten sind. Zug um Zug werden wir also auch hier mit der Hinterlassenschaft des Kapitalismus in unseren Städten und Gemeinden fertig werden.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die weitere Ausgestaltung der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, durch beispielhafte Leistungen in Städtebau und Architektur, in der Qualität der Wohnungen und der Wohngebiete. Mit der Kraft unserer Republik führen wir den Aufbau in der Hauptstadt zielstrebig und in größerem Tempo weiter. Auf ihre Hauptstadt sollen alle Bürger unserer Republik mit Recht stolz sein können. (Starker Beifall.)